

take a trip

lies
Gedichte

triff
dich selbst

MACH MAL PAUSE

lies
lyrik

Lierik wie Lybe

STOPT DIE ZEIT

III

Frühling. Zu Zweierreihen formiert,
überquerten wir die weißen Streifen der Vernunft,
die Aussparungen eines dunklen Grundes.
Hand in Hand gingen wir, im Umhängetäschchen
die Kekse des Philosophen. O Brosamen!
O Hannover! O Großer Garten Benennung!
Das Sprachzebra weidet im Abseits: Der schwarze
Esel des Teufels, zu Zweideutigkeiten verleitet, er
tritt seine Siegel an Sümpfen und Teichen der
Eiszeit, er flimmert in lichten Linien wie eine
Jalousie. Das Sprachzebra weidet im Abseits:
Der Aufklärung herrlichstes Pferd, ein Schimmel,
versteckt hinter schwärzlichen Gittern, im ewigen
Wuhletal steht es und wiehert.

Plattenbaulaub formiert sich zu Zweierreihen,
zu weiteren Reihen, zu einem quadratischen
Baum an den Wänden, Modul einer magischen
Kindheit, die von allen Seiten gleich ist.

*Es kehret der Heimatlose
Zurück zu moosigen Wäldern*
Georg Trakl, Fragment 7

7 FRAGMENTE

Mir gebrach es an Schlaf.
Ich hatte die Polsterheimat
lange verlassen.

Ich wollte ins Graue zurück, in lauernde
Ausschnitte aus einem Traum.

Ölkörper harrten in Transitzonen,
Brutbecher
wiederholten sich, Resignation.

Ich war tagelang wach mit der Vorstellung
eines schwarzen Gartens. Dämmerungsbrocken
beobachteten, was ich tat.

Ich lag in der Kieferschonung und dachte
in Blättern, folioser Wahn.
Ich dachte in Wuchsformen alter Meister,
dachte in Walddabyrinthen, die blind
an der Rinde endeten.

Hatte ich nicht bei akribischen Zweigvergleichen
Einschlafhilfe gesucht.
Hatte ich nicht die einzige Einschlafhilfe, die Liebe,
lange verlassen.

Hypnum, Schlafmoos. Hypnotisches Moos.

Ich war vollgesogen mit Visionen, ein Kissen,
auf welches der Wald sich bettete.

4 DIE KIEFERNINSELN

Schneebewegungen, Schwingtüren, aber warum
ohne Not einen grenzenlosen Gegenstand sehen.
Gischtspritzer, Wassertricks, weißliche
Wunden taumeln, Impulse des Vordergrund.
Stiebender Flockenbock, der sich zur Uferbefestigung
vorkämpft, versinkt.

Der Anblick von Wolken hält warm.
Um die Imbißbude sammeln sich Bustouristen,
die Austern mit Sojasoße beträufeln, mit Stäbchen
aus ihrer Schale lösen.

Du bist am Ziel, du stehst
mitten im japonisierenden Wandbehang,
der in den 70er Jahren das Wohnzimmer
deiner Großtante schmückte, ein schwarzblauer
Holzschnitt von Kawase Hasui, Mondlicht,
auf ein Geschirrtuch gedruckt.

Inseln der Seligen, Hunderte Inseln, manche
bieten nur Platz für einzelne Möwen, ausgehöhlt,
schroff von der Flut geformte Gesteinsbrocken,
auf denen knorrige Schatten schwanken, hagere
Greise, die sich dort anklammern, Kiefern, gebeugt
über die dunstige Strömung der Bucht.

Du bist am Ziel, stehst inmitten der Dinge,
die Raum einnehmen,
um deine Uferlosigkeit einzudämmen.